

4 Tannenzweig: *Tannala* „daraus macht man Kränze für Fronleichnam“ Nabburg.

5 Pl., Tannen- od. Fichtennadeln, °NB vereinz.: *Denn* Landau.

Etym.: Ahd. *tanna*, mhd. *tanne* st/swf., Herkunft unklar; KLUGE-SEEBOLD 906.

Ltg: *dân*(a), -*ā*- u.ä., ferner mit Uml., vgl. WBÖ IV,594, -e-, -*ē*- sw./östl.NB (dazu NEW), -a- (AO).

SCHMELLER I,607.– WBÖ IV,593-595.

Abl.: *Tannach*, *-tanneln*, *tannen*, *-tännen*, *Tänn(er)ling*, *tännig*.

Komp.: [**Blau**]t. Blaufichte (*Picea pungens*), °OB, °NB, °OP vereinz.: °„*Blautân* heute, *Blōbtân* früher“ Kreuth MB.

[**Blitz**]t. Tanne od. Fichte, in die der Blitz geschlagen hat, °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*Blihzdahna* Hzhsn WOR; „Der Schwarzspecht ... wirft sich in die *Blitztanne*“ Mehn Jugend 28 (1923) 528.

[**Ant-laß**]t.: °*Antlaßtanen* „an Fronleichnam an den Häusern aufgestellte kleine Bäumchen“ Frasd f. RO.– Zu → [*Ant*]aß ‘Fronleichnam’.

[**March**]t. Tanne, die eine Grenze markiert: °*Marchdanna* O’ammergau GAP.– Als Fln. °LF WBÖ IV,596 (Mark-).

[**Rot**]t. wie → T.2, °OB, °NB, °OP mehrf., °SCH vereinz.: °„früher *Routtanna*, heute *Fichtn*“ M’rfels BOG; „*Weißtanne* ... vs. ... *Rottanne*“ LL, SOG SBS XIII,12.

WBÖ IV,596.

[**Schwarz**]t. dass.: *Schwarztanna* Haag WS.

WBÖ IV,596.

[**Silber**]t. wie → T.1: °*Silbertanna* „Weißtanne“ Geiselhöring MAL.

WBÖ IV,596.

[**Hebe-wein**]t. Richtbaum: *Hebeidandl* Erling STA.– Zu → [*Hebe*]wein ‘Richtfest’.

[**Weiß**]t. **1** wie → T.1, °OB, °NB mehrf., °OP, °MF, °SCH vereinz.: °„die Fichte heißt einfach *Tanna*, die eigentliche Tanne *a Weißtanna*“ M’rfels BOG; „die *Fichte* ... welche ... die *Weißtanne* nach und nach ganz vertreibt“ Neue Bürger- u. Bauern-Ztg 5 (1838) 180; *waisdena*

Künzing VOF nach SNIb VI,190.– **2** wie → [*Blau*]t.: °„*Blau-* oder *Weißtanna*“ Lands- ham EBE.

WBÖ IV,596.

[**Wetter**]t. wie → [*Blitz*]t., °Gesamtgeb. vereinz.: °*Wedadanna* Nabburg.

WBÖ IV,596.

E.F

-tanneln, -ä-

Vb., nur im Komp.: [**ab**]t. nadeln, °OB, °OP vereinz.: °*odânln* Hahnbach AM. E.F

dannen, von dort weg, → *dan*¹.

tannen, -e-, -ä-

Adj. **1** von der Tanne stammend, aus Tannenholz, °Gesamtgeb. vereinz.: °*dö dännan Nösldama aaf an exdrönga Haaffa* Grafenau; „So steckten wir *a paar tennane Daxn* [Zweige] hinter das Kreuz“ HALTMAIR G’rad mit Fleiß 65; *einen dännen Danzapfen ... auf 4 Theile zerschnieten und etwas Honig* Neukehn KÖZ I.H.19.Jh. SCHLAPPINGER Wurzelholz 102; *Abiegnis tenninen* Tegernsee MB 11.Jh. StSG. I,433,50; *güt pōdem an solchen dingen aus tēnneim holtz* KONRADVM BdN 344,16f.; *sol ein ... Denner oder Veichtener Tragfloß vber zwainzig Tragbäum nicht haben* Landr.1616 764.– Als M., Weißtanne (*Abies alba*): *a Denana* Moosach M; *Wensdn guad zoiadsd ... na griagadsd aa an Deenan* MM 19./20.12.1992, 3.– Als N., Tannenholz, °OB, °NB vereinz.: °*a Deenas* Eitting ED; *Das Pannholtz am Durrach hat maystayl nur Feychtes, vnd wenig Thännes* Tegernsee MB um 1500 MHStA KL Tegernsee 154,fol.103^r.

2 von der Fichte stammend, aus Fichtenholz: °*dennane Est* „Fichtenäste“ Langdf REG.– Als M., Fichte (*Picea abies*): °*a Denana* Brandten REG; *a dēnana* Parkstetten BOG nach SNIb VI,192.– Als N., Fichtenholz: °*Dennas* Langdf REG; *a tennas* MOSER Staudengeb. 18.

Etym.: Ahd., mhd. *tennîn*, mhd. *tennen*, Abl. von → *Tanne*; WBÖ IV,596.

WBÖ IV,596f.

Komp.: [**rot**]t. aus Fichtenholz, °NB vereinz.: °*röttännerne Bretter* Straubing.– Als M., F., Fichte (*Picea abies*): °*a Routtenane* Forsthart VOF; *routēnana* Parkstetten SR nach SNIb VI,192.

[**weiß**]t. aus Tannenholz, °OB, °NB vereinz.: *weißdōnnas Dox* „Zweige einer Weißtanne“